

Aufruf der Fridays for Future:

Mit Fridays for Future auf die Straßen

Ein Zurück zu Kohle- oder Atomstrom würde die Klimakrise immens verschärfen und die Energiewende torpedieren. Der Einsatz für Klimaschutz kann nicht auf friedliche Zeiten warten - im Gegenteil: Die sich immer dramatischer beschleunigende Erderhitzung droht Konflikte weltweit zu verschärfen. Das hat gerade erst der neue IPCC-Bericht gezeigt. Bereits jetzt leiden knapp die Hälfte aller Menschen unter den Folgen der Klimakrise - vor allem diejenigen im Globalen Süden, die diese Krise nicht verursacht haben. Deswegen fordern wir: globale Solidarität und Klimagerechtigkeit! Damit das keine leeren Worte bleiben, muss die Bundesregierung ihre Mittel in der internationalen Klimafinanzierung weiter erhöhen!

Die Bundesregierung muss die naturverträgliche Energiewende jetzt massiv beschleunigen - die bisherigen Pläne reichen dafür nicht aus. Außerdem braucht es eine sozial gerechte Antwort auf steigende Energiepreise, vor allem für die Ärmsten der Gesellschaft. In einer Ausnahmesituation wie dieser braucht es außergewöhnliches Handeln: Ein schnelles Investitionsprogramm für 100 Prozent Erneuerbare, für Energiesparen, Wärmewende, und für eine sozial gerechte Verkehrswende. Alle unsere Kräfte müssen eingesetzt werden für eine klimagerechte Welt: ohne fossile Energien und ohne Krieg. Gemeinsam erheben wir unsere Stimme für Klimagerechtigkeit, Frieden, Menschenrechte und Demokratie.